

Titelbild : Design und Knopfdruck

Autor(en): **Schilder Bär, Lotte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **76 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-165569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lebenden Familie an der schintoistischen Ahnenverehrung; andererseits mangelt es ihm an der hierarchischen Familienordnung nach der konfuzianischen Lehre. Für Fukushima gilt die Pestalozzische Familienerziehung erst dann als vollendet, wenn sie um diese zwei Punkte ergänzt wird.

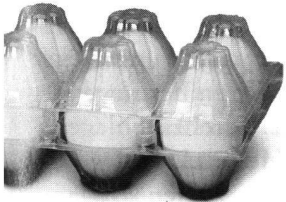
Pestalozzi-Fröbel-Lexikon

Das Pestalozzi-Bild in Japan wird geprägt durch seine zweifache Abhängigkeit: von der politischen Führung in Japan und von der westlichen – anfänglich anglo-amerikanischen, später deutschen – Rezeption. Der gegenwärtige Pestalozzi-Diskurs ist weiterhin kritikarm und von der zweiten Abhängigkeit gezeichnet.

1982, anlässlich des 200. Geburtstags *Fröbels*, wurde ein neues Organ für die Pesta-

lozzi-Forschung gegründet: die Japanische Gesellschaft für Pestalozzi-Fröbel-Forschung, die 175 Mitglieder zählt. Zum Gründungskomitee dieser Gesellschaft gehört auch *Masako Shoji*, eine direkte Schülerin von Osada. Die Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, als Zentrum der Forschung zur Kleinkindererziehung zu wirken. Zur Erfüllung dieser Aufgabe findet jährlich eine Tagung statt, und es erscheint jedes Jahr die Zeitschrift «Forschungen zur Menschen-erziehung». Die Herausgabe eines Bulletins und der Informationsaustausch mit dem Pestalozzianum Zürich gehören auch zu ihren Tätigkeiten. Zum 250. Geburtstag Pestalozzis wird dieses Jahr das «Pestalozzi-Fröbel-Lexikon» von den Mitgliedern dieser Gesellschaft publiziert. Es soll zu einer besseren Basis der japanischen Pestalozzi-Forschungen führen. ♦

TITELBILD



Entwurf: Unbekannt.
Ovotherm-Packung, Polystyrol, Schweiz, 1967.
Museum für Gestaltung
Zürich, Design-Sammlung.

DESIGN UND KNOPFDRUCK

Ein anonymer Gegenstand, ein banaler Wegwerfartikel – warum wird er gesammelt? Weil das vertraute Objekt eine weitverzweigte Industrie repräsentiert, die von der Öffentlichkeit kaum als Wirtschaftsfaktor wahrgenommen wird. Dabei führte die dynamische Expansion der Verpackungsindustrie in der Nachkriegszeit soweit, dass sie mittlerweile in der Schweiz zu den umsatzstärksten Branchen gehört.

Warenverpackungen sind immer wieder tiefgreifenden technischen und funktionellen Entwicklungen unterworfen. Zugleich bringen sie ihre Zeit in Gestaltung und Bildsprache unmittelbar zum Ausdruck. Was heisst das für das vorliegende Beispiel?

Kunststoff kam im Verpackungswesen seit den sechziger Jahren in grossem Masse

auf, bot dieses Material doch Vorteile bezüglich Gewicht, Formbarkeit und rationaler Verarbeitung. Die Polystyrol-Klar-sichtpackung für Eier, die ein vollautomatisches Abpacken erlaubt, wurde 1966/67 eingeführt. Sie schützt den Inhalt so, dass er dennoch überprüfbar bleibt. Ihre Druckknöpfe schliessen und stabilisieren gleichzeitig. Die gefüllten Packungen können rutschticher gestapelt werden, indem sie durch diagonales Verschieben um eine halbe Eibreite zahnförmig ineinandergreifen. Allerdings sind wegen der Höckerform die Beschriftungsmöglichkeiten stark eingeschränkt.

Aus ökologischen Gründen wird dieses Modell heute zum Teil durch eine umweltfreundlichere, aus Altpapierbrei gepresste Schachtel ersetzt. ♦

LOTTE SCHILDER BÄR